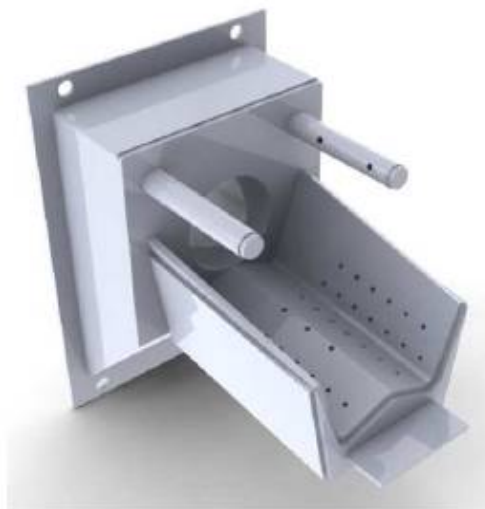


Bedienungsanleitung

Schneckenzubringer Quatro – PSQ



**27 – 200 STARACHOWICE
UL. RADOMSKA 29
tel. 41 274 53 53**

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen	3
1.1. Anwendung	3
1.2. Brennstoff	3
2. Anweisung zur Montage	4
2.1. Montage des Brenners	4
2.2. Abdichtung	4
2.3. Montage der Gebläsen der Sekundärluft	4
2.4. Absicherungen des Zubringers	5
2.5. Getriebemotor und Ventilator	5
3. Betrieb	5
3.1. Anzünden	5
3.2. Brennen	5
3.3. Erlöschen	6
3.4. Abbruch des Sicherungssplints	6
3.5. Wartung	6
4. Stückliste	7
5. Garantiekarte	8

1. Allgemeine Informationen

1.1. Anwendung

Der Schneckenzubringer PSQ dient zum automatischen Brennstoff fördern in Niedertemperatur-Wasserkesseln (in welchen die Wassertemperatur 95 Grad Celsius nicht übersteigt).

Die nominelle Leistung des Brenners hängt von den Heizwert und Art des Brennstoffes ab.

1.2. Brennstoff

Grundbrennstoffe sind: Kleinkohle, Pellets, Feinkohle und Hafer, wobei deren Korngröße kleiner als 31,5 sein soll.

Brennstoffparameter für PSQ Zubringer:

- **Steinkohle** (Sortiment Erbsenkohle, Typ 31-2, d.h. Kleinkohle)

- Heizwert: 25-28 MJ/kg
- Korngröße: 0-31,5 mm
- Gehalt der Fluganteile: >28
- Schwache Sinterfähigkeit (RI Zahl <20)
- Feuchtigkeit: unter 15 %

- **Steinkohle** (Sortiment Feinkohle M I/II/III, Typ 31-2)

- Heizwert: mindestens 20 MJ/kg
- Korngröße: 0-31,5 mm
- Gehalt der Fluganteile: >28
- Feuchtigkeit: unter 15 %

- **Pellets**

- Heizwert: 17,5-19,5 MJ/kg
- Korngröße: 0-31,5 mm
- Feuchtigkeit: unter 6 %
- Dichte: >1,25 kg/dm³

- **Hafer**

- Feuchtigkeit: unter 10 %

Achtung !!!

Verwendung eines feuchten Brennstoffes (mehr als 15% Feuchtigkeit) führt zum mehrmals schnelleren Verbrauch der Elemente des Zubringers durch Korrosion und kann zum Einhängen des Brennstoffes im Behälter führen

2. Anweisung zur Montage

2.1. Montage des Brenners

Der PSQ Zubringer wird mit Hilfe von vier M12x20 Schrauben an den Anschlussrahmen des Kessels befestigt. Bevor man die Schrauben anzieht, soll man die Fläche zwischen den Anschlussrahmen und Zubringer mit Hilfe eines Hochtemperatursilikons (1200°C) abdichten.

Vor der ersten Inbetriebnahme muss man die Schraubverbindungen überprüfen und die Schrauben anziehen.

Nach der Montage des Brenners soll man den Zubringer-Fuß so aufdrehen (lösen) dass dieser zum Boden richtig anliegt.

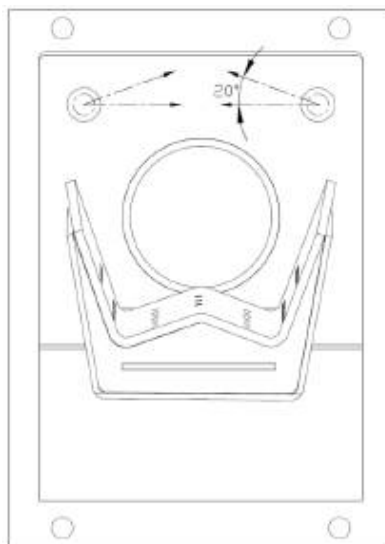
Achtung!!! Bevor der Brennstoffbehälter mit Brennstoff befüllt wird, sollte man den Zubringer-Fuß so regulieren dass dieser zum Boden richtig anliegt.

2.2. Abdichtung

Die untere Waschluke unter den Brenner-Sieb muss mit Hilfe eines Hochtemperatursilikons (bis 1200°C) abgedichtet werden.

2.3. Montage der Gebläsen der Sekundärluft

Die Gebläsen der Sekundärluft sollten so angeschraubt werden, dass die Löcher in einem leichten Winkel nach oben gerichtet und gegenüber einander gerichtet werden (siehe Zeichnung 1).



Zeichnung 1 – Einstellung der Sekundärluft-Gebläsen

2.4. Absicherungen des Zubringers

Der PSQ Zubringer wird vor einem Rückbrand folgend abgesichert:

- Temperaturfühler der Förderschnecke (angeschlossen an der Steuerung). Dieser Fühler muss an seiner gesamten Messlänge richtig in der Buchse am Zubringerrohr stecken.
- Ein-Wege-Ventil (s.g. Feuerwehmann) mit einem Bimetallfühler (der in eine bestimmte Buchse am Zubringer eingeschoben wird) und mit einem G1/2“ Anschluss mit einem flexiblen Schlauch. Das Ventil wird mittels des G1/2“ Stutzen zum Zubringerrohr angeschlossen.

Achtung !!! Mann soll darauf achten das der Wasserbehälter des Ein-Wege-Ventils immer mit Wasser voll befüllt ist

2.5. Getriebemotor und Ventilator

Der Getriebemotor des PSQ Zubringers wird mit einem Sicherheitssplint abgesichert (Schraube M5 5.8). Der Splint schützt den Zubringer vor Überlastung und trägt den Antrieb an die Schnecke über.

Vor der Inbetriebnahme soll man:

- überprüfen, ob sich der Splint an seiner Stelle befindet,
- die Stecker des Getriebemotors und des Ventilators an die Steuerung anschließen,
- die Entsprechende Drehrichtung mit Hilfe des Schalters am Getriebemotor einstellen (I – Rückwärtsgang, 0 – Ausschalten, II - Fördern)

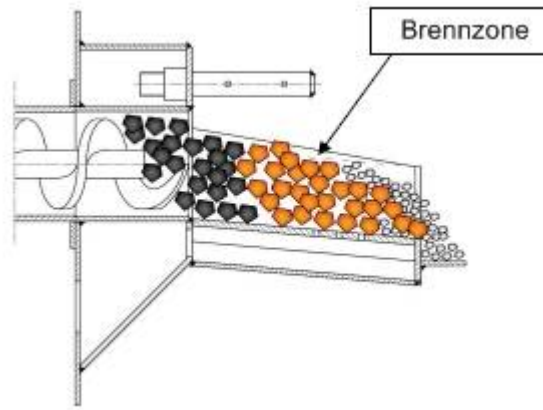
3. Betrieb

3.1. Anzünden

- vor dem Anzünden soll man überprüfen ob alle Temperaturfühler des Zubringers in den Buchsen richtig anliegen, den Wasserpegel im Wasserbehälter des Feuerwehmanns überprüfen und den Schalter am Getriebemotor auf Position II (Fördern) einstellen,
- den Brennstoffbehälter mit Brennstoff befüllen,
- den Brennstoff so lange manuell fördern (Handarbeit) bis er in der Mitte des Brenners erscheint,
- Anzünder oder Papier / Holzstücke an dem Brennstoff legen und anzünden,
- Ventilator einschalten und abwarten bis sich der Brennstoff gleichmäßig anzündet,
- nach dem Anzünden auf automatischen Betrieb umschalten.

3.2. Brennen

Nach dem Anzünden soll man die Parameter des Zubringers so einstellen, dass sich die Glut in der Mitte des Brenners befindet und in den Aschenkasten verbrannter Brennstoff fällt (Zeichnung 2).



Zeichnung 2 – Typisches Aussehen der Feuerstelle

Achtung!!! Ein Brennstoff (Kleinkohle) der den Qualitätsanforderungen nicht übereinstimmt könnte sich nicht vollständig verbrennen sowie Sinter, Schlacke und zu große Aschenmengen bilden. Deswegen soll man vor jeder Heizungsaison den erworbenen Brennstoff testen.

3.3. Erlöschen

Um den Kessel zu erlöschen soll man den Ventilator und Zubringer ausschalten, abwarten bis die Flamme verlöscht und die Glut in den Aschenkasten schieben (Handarbeit an der Steuerung).

3.4. Abbruch des Sicherungsplints

Im Falle eines Splint-Abbruchs muss man: den Getriebemotor ausschalten (Schalter am Getriebemotor auf „0“ umschalten), den alten Splint ausschlagen, die Löcher an der Förderschnecke und am Getriebemotor mit Hilfe eines Schlüssels zentrieren, einen neuen Splint einsetzen (Schraube M5 5.8) und den Schalter am Getriebemotor auf Position „II“ umschalten.

Wenn ein neuer Splint erneut abgebrochen wird, soll man den Brennstoffbehälter mit Hilfe der unteren Waschluker entleeren, den Splint wechseln und den Getriebemotor auf Rückwärtsrichtung umschalten (Schalter am Getriebemotor auf „I“ umschalten). Nach dem Auswerfen des blockierenden Brennstoffes soll man den Getriebemotor auf Position „II“ (Fördern) umschalten.

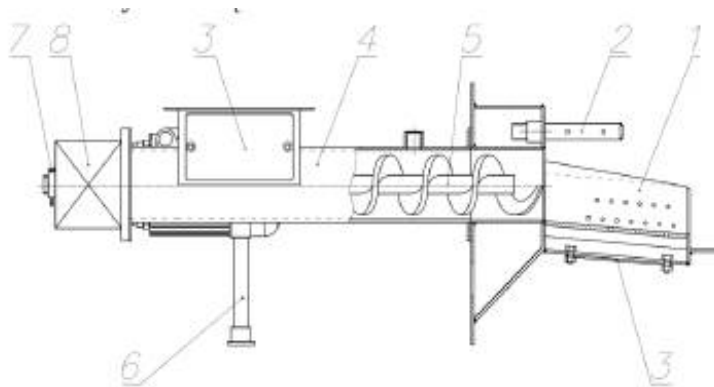
3.5. Wartung

- Vor jeder Heizungsaison, oder falls bemerkt wird dass der Ventilator die Leistung verliert, soll man die Waschlücke der Luftkammer unter dem Brenner-Sieb öffnen, die Kammer reinigen und sie erneut abdichten,
- Nach beendeter Heizungsaison oder bei längeren Betriebspause soll man den Brennstoff aus dem Behälter entleeren und aus der Förderschnecke herausschieben und den Brenner reinigen.

Achtung!!! Das Übrig-lassen des Brennstoffes im Behälter und in der Förderschnecke verursacht deren Korrosion

Der Getriebemotor ist mit Öl befüllt und erfordert keine zusätzliche Schmierung während deren Betriebszeit.

4. Stückliste



Zeichnung 3 – PSQ Zubringer

Oz.	Name	PSQ 15	PSQ 19	PSQ 27
1	W Brenner	15.1	19.1	27.1
2	Sekundärluft Gebläse	15.2	19.2	27.2
3	Abdeckung der Waschluge	19.3	19.3	19.3
4	Zubringerrohr	19.4	19.4	19.4
5	Förderschnecke	19.5	19.5	19.5
6	Zubringer-Fuß	15.6	19.6	27.6
7	Splint	M5 5.8	M5 5.8	M5 5.8
8	Getriebemotor	-	-	-

5. Garantiekarte

„PER-EKO“ GmbH
ul. Radomska 29, 27-200 Starachowice
tel. 41 274 53 53
info@kotly.com

Fabriknummer.....
Typ.....
Produktionsdatum.....

GARANTIEBEDINGUNGEN

- Garantiekarte ohne Datum, Stempel und Unterschriften ist ungültig.
- Wenn die Garantiekarte verloren geht, werden Duplikate nicht erstellt und ausgegeben.
- Die Garantie für das leistungsfähige Funktionieren des Zubringers, bestätigt durch den Stempel des Betriebs, der Verkaufsstelle und Unterschrift des Verkäufers, wird erteilt auf:
24 Monate ab Verkaufsdatum, jedoch nicht länger als 32 Monate ab Produktionsdatum
- Schrauben, Muttern und die Gebläse der Sekundärluft sind Verschleißteile und unterliegen nicht der Garantie – deren Austausch ist kostenpflichtig.
- Der Betrieb ist verpflichtet die Reparatur in der Zeit von 21 Tagen ab Meldung der Reparatur durch den Kunden durchzuführen.
- Die Garantiekarte gilt als einziges Dokument, das den Kunden zur einer kostenlosen Reparatur berechtigt.
- Qualitätsreklamationen des Zubringers soll man beim Verkäufer oder direkt beim Produzenten melden.

Garantie ist nicht gültig in folgenden Fällen:

- Reparaturen die während der Garantiezeit durch unberechtigte Personen und Betriebe durchgeführt werden.
- Beschädigungen die infolge der Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung entstanden sind.

ACHTUNG!!! Gilt die Reklamation als gegenstandslos, gehen die Reisekosten des Vertreters des Produzenten zu Lasten von dem Kunden.

.....
Stempel und Unterschrift
des Herstellers

.....
Verkaufsdatum

.....
Unterschrift und Stempel
des Verkäufers